



UNWIRKLICHKEITEN

Das Imaginäre in der Kunst
von Caspar David Friedrich
bis Picasso

14. Oktober 2018 bis
17. Februar 2019

Abbildung: Iwona Cornith, Geburt der Venus (Detail) 1973
© Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg
Foto: Wolfram Schmidt, Regensburg

Sonderveranstaltungen

20. Oktober 2018 **Festabend des Freundeskreises des KMH**
Samstag
20.00 Uhr
Festvortrag: Dr. Cecile Hollberg, Direktorin der Galleria dell' Accademia di Firenze
„Die Museumsreform in Italien – Ein Blick hinter die Kulissen“
Neue Aula der Universität Heidelberg
Im Anschluss im KMH: u. a. Exklusivführungen in der aktuellen Sonderausstellung „Unwirklichkeiten“ mit den Ausstellungskuratoren Dr. Dagmar Hirschfelder und Prof. Dr. Hans-Günther Schwarz

Wochenende der Graphik

10. November 2018 **„Aquarelle, Aquatinta und Lithographie“**
Samstag
15.00 Uhr
Die Papierrestauratorin Yvonne Stoldt führt durch die Ausstellung „Unwirklichkeiten“ und gibt Einblicke in die Arbeit der Papierrestauratoren.
Treffpunkt: Kasse des KMH

11. November 2018 **„Von Goya bis Dalí – Unwirklichkeiten in den Graphischen Künsten“**
Sonntag
11.00 und 14.00 Uhr
Öffentliche Führungen im Graphikkabinett der Sonderausstellung „Unwirklichkeiten“ mit Graphikkurator Josua Walbrodt M.A.
Treffpunkt: Kasse des KMH

14.00 – 16.00 Uhr
Kunstwerkkunde für Kinder und Erwachsene Nr. 54
„Nachtgestalten – Geister, Dämonen, Freaks“
Wo wohnen die? In der Sonderausstellung „Unwirklichkeiten!“ Aufspüren, Einfangen und dann auf's Papier bannen.
Ein Nachmittag für experimentierfreudige Menschen jeden Alters.
Mit Angelika Dirscherl
Materialkosten 3 Euro, MALSTUBE ohne Anmeldung

03. Dezember 2018 **MuseumsMontag60Plus**
Montag
10.00 Uhr
„Die Nacht, in der das Fürchten wohnt, hat auch die Sterne und den Mond“ (M. Kaleko)
Eine kleine „Nachtwanderung“ am Vormittag in der Sonderausstellung „Unwirklichkeiten“ mit Angelika Dirscherl.
Mit Anmeldung unter:
Telefon 06221 58-34010 (Sekretariat)
MALSTUBE

08. Dezember / 09. Dezember 2018 **Symposium „Unwirklichkeiten“. Zum Problem der Realität in der Moderne**
Samstag und Sonntag jeweils
09.30 – 17.00 Uhr
Leitung: Prof. Dr. Hans-Günther Schwarz
Ort: HS 10, IDF (Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie), Plöck 55, 69117 Heidelberg
Nähere Informationen unter
elisabetta.beghini@gmail.com

20. Januar 2019 **Matinée**
Sonntag
11.00 Uhr
„Alles nur Quadrate? Über das Geistige in der ungegenständlichen Kunst“
In einem Gang durch die Ausstellung unterhalten sich Dr. Simone Schimpf, Direktorin des Museums für Konkrete Kunst in Ingolstadt, und Dr. Dagmar Hirschfelder, Kuratorin der Ausstellung „Unwirklichkeiten“, über die Entwicklung der ungegenständlichen Malerei, ihre Motive und Kontexte. Als Träger komplexer Gedanken und Konzepte sind die Werke weit mehr als nur formale Spielereien. Worin liegt auch heute noch ihre Faszination?
Eintritt 3 Euro

30. Januar 2019 **Sehbehindert im Museum**
Mittwoch
11.00 Uhr
„Nacht, Mond, Traum in der Kunst“
Herzliche Einladung an alle, Sehende und Nicht-Sehende.
Mit Eva Wick M.A.
Führung 3 Euro zzgl. Eintritt (freier Eintritt für Begleitpersonen)
Treffpunkt: Kasse des KMH

15. Februar 2019 **„¡Bienvenido y adiós!“ Ein Abend mit Goya, Dalí, Miró und Picasso, Tapas, Cava und Musik**
Freitag
18.00 Uhr
Finissage der Sonderausstellung „Unwirklichkeiten – Das Imaginäre in der Kunst von Caspar David Friedrich bis Picasso“
Eintritt 4,50 Euro

Veranstaltungsreihe „Kunst aus Leidenschaft: Heidelberger Sammler und Persönlichkeiten“

Eintritt jeweils 4,50 Euro

25. Oktober 2018 **Im Gespräch mit Dr. Dagmar Hirschfelder und Prof. Dr. Frieder Hepp**
Donnerstag
19.00 Uhr
Dr. h.c. Manfred Lautenschläger, Vorsitzender des Freundeskreises des KMH:
„Max Pechstein, Ernst Ludwig Kirchner und Emil Nolde – Künstler aus meiner Sammlung“

29. November 2018
Donnerstag
19.00 Uhr
Prof. Dr. Henry Keazor, Universität Heidelberg, ZEGK – Institut für Europäische Kunstgeschichte:
„Umbrüche in der Kunst um 1900 im Spannungsfeld von Abstraktion und Einfühlung“

12. Dezember 2018
Mittwoch
19.00 Uhr
Matthias Schiemer, Geschäftsführer Heidelberg Marketing:
„Pablo Picassos ‚Homme à l'épée‘, – Kunst und Fremdenverkehr“

31. Januar 2019
Donnerstag
19.00 Uhr
Manfred Metzner, Verlag Das Wunderhorn, und Hans Thill, Leiter des Künstlerhauses Edenkoben:
„100 Jahre Surrealismus – Ein Gespräch zwischen Regenschirm und Nähmaschine“

Öffentliche Führungen am Sonntag 2018 / 2019

Führungen jeweils 3 Euro zzgl. Eintritt

Mit dem Ausstellungskurator Prof. Dr. Hans-Günther Schwarz

28. Oktober 2018 15.00 Uhr
18. November 2018 15.00 Uhr
02. Dezember 2018 15.00 Uhr

Mit der Ausstellungskuratorin Dr. Dagmar Hirschfelder

04. November 2018 11.00 Uhr
25. November 2018 15.00 Uhr

Mit Museumsdirektor Prof. Dr. Frieder Hepp

03. Februar 2019
11.00 Uhr

Mit Kai Lichtenauer M.A.

21. Oktober 2018 15.00 Uhr
23. Dezember 2018 15.00 Uhr
13. Januar 2019 15.00 Uhr

11. November 2018 15.00 Uhr
26. Dezember 2018 Mittwoch, 15.00 Uhr
27. Januar 2019 15.00 Uhr

09. Dezember 2018 11.00 Uhr
30. Dezember 2018 15.00 Uhr
10. Februar 2019 15.00 Uhr

16. Dezember 2018 15.00 Uhr
06. Januar 2019 15.00 Uhr
17. Februar 2019 15.00 Uhr

Öffentliche Führungen „Kunst am Mittag“

jeweils 12.15 – 12.45 Uhr

Nur Eintritt in die Sonderausstellung, keine Führungsgebühr

2018

Mittwoch, 24. Oktober
„Waldeinsamkeit und Mondscheinlandschaften – Sehnsuchtsorte in Romantik und Moderne“
Themenführung mit der Ausstellungskuratorin Dr. Dagmar Hirschfelder

Donnerstag, 25. Oktober
„Den Mond erreichen. Zu Hanna Nagels ‚neuer Romantik‘“
Themenführung mit Angelika Dirscherl

Mittwoch, 31. Oktober
Kurzführung mit Ausstellungskurator Prof. Dr. Hans-Günther Schwarz

Mittwoch, 07. November
Kurzführung mit Ausstellungskurator Prof. Dr. Hans-Günther Schwarz

Donnerstag, 08. November
„Alle Menschen seh' ich leben. Viele leider vorüberschweben...“
(Novalis, Verse aus dem Tagebuch, 1800)
Themenführung mit Angelika Dirscherl

Mittwoch 14. November
„Goya – Böcklin – Munch: Bilder des Inneren und Unbewussten“
Themenführung mit der Ausstellungskuratorin Dr. Dagmar Hirschfelder

Mittwoch, 21. November
„Unwirkliche Farbwelten: Aquarell, Gouache, Lithographie“
Themenführung mit der Papierrestauratorin Yvonne Stoldt

Mittwoch, 28. November
„Unheimlich, unerklärlich, übersinnlich: Jakob Götzenbergers ‚Geisterhochzeit zu Lauf‘“
Themenführung mit Eva Wick M.A.

Mittwoch, 05. Dezember
Kurzführung mit Ausstellungskurator Prof. Dr. Hans-Günther Schwarz

Mittwoch, 12. Dezember
„Macht der Natur – Die Symbolisierung der Landschaft in der Malerei der Romantik“
Themenführung mit Museumsdirektor Prof. Dr. Frieder Hepp

Mittwoch, 19. Dezember
„Dunkle Flüsse, dunkle Gestalten: Willibald Kramms ‚Der Fährmann‘“
Kurzführung in der Sonderausstellung „Unwirklichkeiten“ mit Eva Wick M.A.

2019

Mittwoch, 09. Januar
„Rottmann – Daubigny – Nolde: Phantasie und Realismus in der Landschaftsdarstellung“
Themenführung mit Graphikkurator Josua Walbrodt M.A.

Mittwoch, 16. Januar
„Unwirkliche Farbwelten: Aquarell, Gouache, Lithographie“
Themenführung mit der Papierrestauratorin Yvonne Stoldt

Mittwoch, 23. Januar
„Femme Fatale – Amazone – Kentaur: Mythisches bei Franz von Stuck“
Themenführung mit der Ausstellungskuratorin Dr. Dagmar Hirschfelder

Donnerstag, 24. Januar
„Wach auf mit dem blühenden Zweig des Lorbeers...“
Franz Masereels Bühnenbildentwürfe zu Garcia Lorcas ‚Bluthochzeit‘“
Themenführung mit Angelika Dirscherl

Mittwoch, 06. Februar
„Goya und Dalí: Vermittlung von Träumen durch Graphik“
Themenführung mit Graphikkurator Josua Walbrodt M.A.

Mittwoch, 13. Februar
„Unwirkliche Farbwelten: Aquarell, Gouache, Lithographie“
Themenführung mit der Papierrestauratorin Yvonne Stoldt

Donnerstag, 14. Februar
„Die andere Hälfte des Tages – Gemalte und gezeichnete Nacht“
Themenführung mit Angelika Dirscherl

In Kooperation mit dem Karlstorkino Heidelberg

18. November 2018
Sonntag
19.00 Uhr
„Why Are We Creative?“ Deutschland 2018, R: Hermann Vaske, 82 Min.
Kreativ ist ein Wort, das zum Unwort zu werden droht. Wie aber halten es die wahrhaft Kreativen damit, Menschen wie David Bowie, David Lynch oder Marina Abramovic?
Hermann Vaske hat sie befragt, ebenso wie den wunderbaren Billy Wilder, Stephen Hawking und den Dalai Lama.

11. Januar 2019
Freitag
19.00 Uhr
David Lynch: The Art Life USA / Dänemark 2016, R: Jon Nguyen, Olivia Neergaard-Holm, Rick Barnes, 88 Min.
Der Film bietet das Porträt eines der faszinierendsten Filmregisseure der letzten Jahrzehnte. Der Regie-Trio gelang es, David Lynch von seiner Jugend erzählen zu lassen, in der der Häuserblock die Welt war und die Ängste und Träume das Dasein des späteren Genies schon maßgeblich bestimmten.

MALSTUBE, die Museumswerkstatt im KMH

Mittwoch, 18.00–21.00 Uhr
BLACK BOX
„Die Nacht ist nicht nur zum Schlafen da: die Farbe leuchtet“
Workshops mit Diana Frasek, Julia Schmutz, Valentin Scheiner und Verena Stengel
Infos unter Telefon 06221 58-34010 (Sekretariat) und auf facebook
Mit Angelika Dirscherl
Gefördert von der Marienhaus Stiftung

Picasso, Dalí, Miró und all die anderen
Eine Exkursion in Traum und Wirklichkeit
Für Schulklassen bietet die museumspädagogische Abteilung Themenführungen mit und ohne Workshop zur Sonderausstellung „Unwirklichkeiten“ an.
Lassen Sie sich beraten von den Museumspädagoginnen:
Eva Wick M.A. 06221 58-34130, eva.wick@heidelberg,
Angelika Dirscherl 06221 58-34140, angelika.dirscherl@heidelberg.de

UNWIRKLICHKEITEN

Das Imaginäre in der Kunst
von Caspar David Friedrich
bis Picasso

14. Oktober 2018 bis
17. Februar 2019

In einer spektakulären Schau mit bedeutenden Leihgaben aus Museums- und Privatbesitz beleuchtet das Kurpfälzische Museum Heidelberg das Imaginäre in der modernen Kunst und seine Wurzeln in der Romantik.

„Ein Neues habe ich gefunden: Die wahre Kunst ist Unwirklichkeit üben. Das Höchste!“ So notierte Lovis Corinth (1858–1925) am Ende seines Lebens in sein Tagebuch. Damit stellt der Maler ein jahrhundertlang gültiges Prinzip der bildenden Künste in Frage: das Ziel der getreuen Naturnachahmung. Um 1900 vollzogen die Künstler der Avantgarde einen radikalen Bruch und schufen „Unwirklichkeiten“: Farbe und Form verselbständigten sich und besaßen zugleich Symbolcharakter. Nicht mehr die äußere Wirklichkeit, sondern das Innenleben, das Empfinden des Künstlers steht nun im Mittelpunkt. Die Wurzeln dieser neuen imaginativen Kunst liegen bereits in der Romantik. Caspar David Friedrich zählt zu ihren herausragenden Protagonisten.

Diese Zusammenhänge vermittelt das Kurpfälzische Museum vom 14. Oktober 2018 bis zum 17. Februar 2019 in einer Sonderausstellung mit hochkarätigen Leihgaben von Künstlern wie Francisco de Goya, Caspar David Friedrich, Lovis Corinth, Edvard Munch, Franz von Stuck, Giorgio de Chirico, Emil Nolde, Ernst Ludwig Kirchner, Max Pechstein und Pablo Picasso. Zu den Leihgebern gehören namhafte Museen wie die Hamburger Kunsthalle, die Sammlung Würth, das Städel Museum, das Kunstmuseum Basel und die Fondazione Carima in Macerata. Darüber hinaus werden Werke aus exklusiven Privatsammlungen gezeigt, die bislang nur selten oder nie öffentlich zu sehen waren.

Die Ausstellung spannt den Bogen von der Zeit um 1800 bis zur klassischen Moderne des frühen 20. Jahrhunderts und darüber hinaus. Gerade in der Gegenüberstellung romantischer und moderner Werke werden das Konzept der Unwirklichkeit und seine Entwicklung besonders anschaulich. Dabei stehen fünf Themenschwerpunkte im Fokus: Romantische, symbolistische und expressionistische Wald-, Berg-,

und Meereslandschaften veranschaulichen die „Symbolisierung der Landschaft“ im ersten Ausstellungsbereich. Es folgen rätselhafte und unheimliche „Bilder des Inneren und Unbewussten“ von Meistern wie Goya, Munch, Böcklin und Kubin. Ebenso stehen die Psyche und Grundbedingungen menschlicher Existenz im Zentrum der unwirklichen Bildwelten, die Stuck, de Chirico und andere mit mythologischen Darstellungen, den „Neuen Mythen“, heraufbeschwören. Der vierte Abschnitt widmet sich den unterschiedlichen künstlerischen Strategien der „Wirklichkeitszertrümmerung“, die das Werk der Expressionisten, Kubisten und Futuristen bestimmt. Der Rundgang gipfelt schließlich in der „Abstraktion und Ungegenständlichkeit“. Bilder von Alexandra Exter und Josef Albers aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter etwa zeigen „reine Farbe“ und thematisieren zugleich deren Wahrnehmung durch den Betrachter.

Für die großzügige Unterstützung der Ausstellung, sowohl bei der Konzeption wie auch der Realisierung, möchten wir uns ausdrücklich beim Freundeskreis des KMH bedanken. Ohne ihn wäre die Ausstellung nicht möglich gewesen.

Ein weiterer herzlicher Dank geht an die HD Marketing GmbH für ihre Unterstützung. Informationen über besondere Reiseangebote zur Ausstellung „Unwirklichkeiten“, allgemeine Tipps zum Aufenthalt in Heidelberg oder zur Hotelzimmervermittlung finden Sie unter www.heidelberg-marketing.de oder +49 6221 58-44444.

Der Hermann und Ilse Rech-Stiftung danken wir für die freundliche Finanzierung der zweisprachigen Audioguides.



Caspar David Friedrich (1774–1840)
Felsenriff am Meeresstrand,
um 1824

Öl auf Leinwand
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Caspar David Friedrichs symbolisch aufgeladene Landschaften stehen für die Subjektivierung der Kunst in der Romantik: Sie dienen als Projektionsfläche für die Empfindungen des Künstlers wie auch des Betrachters. Zugleich vermitteln sie eine tiefe Sehnsucht nach einem universalen Zusammenhang, der im Kunstwerk heraufbeschworen wird.

© bpk/Staatliche Kunsthalle Karlsruhe/Wolfgang Pankoke

Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938)

Waldinneres im Bergwald (Detail), 1918

Öl auf Leinwand
Sammlung Lautenschläger

Ernst Ludwig Kirchner setzte Farben und Formen unabhängig vom dargestellten Gegenstand als subjektive Ausdrucksmittel ein. Das Kunstwerk sollte das individuelle Welterlebnis des Malers spiegeln. Mittels einer spontanen, intuitiven, geradezu rauschhaften Arbeitsweise strebte er einen geistigen Ausdruck in seinen Gemälden an.

© Sammlung Lautenschläger, Foto KMH (K. Gattner)



Franz von Stuck (1863–1928)
Die Sinnlichkeit (Detail), um 1897

Öl auf Leinwand
Döpfner Collection

Symbolisten wie Franz von Stuck nutzten unwirkliche Bildsujets, darunter mythologische oder biblische Stoffe, um die Grundbedingungen menschlicher Existenz und die Rätsel der Psyche zu ergründen. Das Motiv der nackten Frau mit Schlange thematisiert die von den Zeitgenossen angenommene Bedrohung des Mannes durch die Verführungskraft der Femme fatale.

© Döpfner Collection, Foto as-photoworks.com

Alexandra Exter (1882–1949)

Abstrakte Komposition (Detail), ca. 1914/16

Öl und Tempera auf Leinwand
Museum Ritter, Marli Hoppe-Ritter-Stiftung, Waldenbuch

In der abstrakten Malerei gewinnt die Kunst ein Höchstmaß an Autonomie, sie ist losgelöst von der Außenwelt: unwirklich. Zu den Vorreiterinnen dieser neuen Kunst gehörte die aus Kiew stammende Künstlerin Alexandra Exter. Ihre ersten abstrakten Bilder entstanden um 1914, bereits wenige Jahre nach Wassily Kandinskys frühen abstrakten Werken.

© Courtesy Museum Ritter, Waldenbuch, Foto Gerhard Sauer, Heidelberg



Pablo Picasso (1881–1973)
Homme à l'épée
(Mann mit Schwert), 1969

Öl auf Holz
Sammlung Würth (Inv. Nr. 10200)

Unter dem Gestaltungsakt verstand Picasso ein Zerstören und Dekonstruieren. An die Stelle des Natürlichen tritt bei ihm etwas Künstliches, wie der „Homme à l'épée“ zeigt. Die darstellende Funktion der Kunst hat nichts mehr mit Nachahmung oder Abbild zu tun, sondern erlaubt dem Künstler, die sichtbare Wirklichkeit durch eine geistige zu ersetzen.

© Succession Picasso/VG Bild-Kunst, Bonn 2018;
Foto Peter Falk, Schwäbisch Hall

Kurpfälzisches Museum
Hauptstraße 97
69117 Heidelberg
Telefon 06221 58-34020
(Kasse)

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag
10.00–18.00 Uhr,
Montag geschlossen

Direktion / Verwaltung
Schiffgasse 10
69117 Heidelberg
Telefon 06221 58-34000
und 58-34030
Telefax 06221 58-34900
kurpfaelzischesmuseum
@heidelberg.de

Audioguide
in Deutsch, Englisch und
Russisch kostenfrei.



Sammlerberatung
(kostenpflichtig) nach
Vor Anmeldung unter
Telefon 06221 58-34000
(Sekretariat)
Kunsthistorische und
archäologische Auskünfte,
keine Schätzungen

**Gruppen- und
Sonderführungen**
bitte anmelden unter:
Telefon 06221 58-34010
(Sekretariat
08.00–15.00 Uhr)

Parkmöglichkeit
Anfahrt über Neckarstaden,
Parkhaus Kongresshaus (P 8)
oder andere Parkhäuser der
Innenstadt

Bus-Haltestellen
Kongresshaus/Stadthalle
(Linien 31, 32, 35)
Universitätsplatz (Linien 31, 32)
Peterskirche (Linie 33)

Redaktion Ulrike Pecht
Stand Oktober 2018